

de Victor Cousin
Paris V^e
den 6. Mai 46

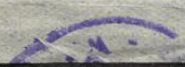
Lieber Hans,

Bestehend sende ich dir eine
Abschrift des Briefes den ich Samstag
Luce und Jete geschrieben habe. Ich bin
nämlich nach so langen Jahren nicht
sicher, ob mein Schreiben sie noch an der
alten Collage-Adresse erreicht, und möchte
doch bitten, ihnen diese Kopie zukommen
zu lassen.

Gleichzeitig möchte ich auch dir
von mir Nachricht geben, was die Lektüre
der Manuskripte Kopie wesentlich verein-
facht. Wie ich an die Madets schrieb bin
ich seit meines Rücktritts aus dem Orient
fast dauernd krank gewesen, sonst hätte
ich schon längst ein Lebensgeden von mir
erhalten. Ich habe aus Ägypten und dem Libanon
schon eine Dysenterie mitgebracht, die
sich hier
Ppelle, noch durch eine Colikapflanze kom-
und mich monatelang ans Bett



22 10 11





Genagelt hat.)

Oa du, lieber Hans, wohl überlebt
durch Tropenkrankheiten am Leben geblieben
bist, würde ich dich wohl sehr bitten, nicht
meinem Glück zu folgen und mir, im Gegen-
teil so bald als möglich, über dich, über Ende
Alle' ausführlich zu berichten - und auch über
Vien im Allgemeinen. Das arme Vien muss sich
wohl sehr verändert haben.

In ein paar kurzen Zeilen habe
ich die Namen Greber und Koerber als die
politischen Persönlichkeiten aufzählen sehen.
Sollte es sich etwa um unsere ehemaligen
Schulkameraden handeln? "Sonderbarer Fall",
würde ich da schon mit dem seligen Professor
Hlebeberg sagen!

Bist du noch Bibliothekar am Kunst-
gewerbemuseum? Ich schicke dir auf jeden
Fall auch eine Karte an die Museumsadresse.
Dyend eine der drei Sendungen wird wohl
die Adressaten werden!

In der Hoffnung baldigst von dir und
deiner lieben Familie zu hören

Alles Gute
Walter Friesch

WALTER RENE FUERST
6 RUE VICTOR COUSIN
PARIS

Walter Friesch